

Auf die Plätze ... fertig ... los!

(mit CD-ROM)

Bearbeitet von
Raphael Rohr

1. Auflage 2013. Buch. 200 S. Hardcover

ISBN 978 3 609 68443 7

Format (B x L): 14,8 x 19 cm

Gewicht: 446 g

[Weitere Fachgebiete > Technik > Sonstige Technologien, Angewandte Technik > Feuerwehrtechnik](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



6 Bewertungsblatt des internationalen Jugendfeuerwehrbewerbs

Bewertungsblatt für die Internationalen Jugendfeuerwehrbewerbe des CTIF

Jugendfeuerwehrgruppe der Feuerwehr: _____

Landesfeuerwehrverband (Nation): _____

Bewertung	Vorgabepunkte							1000
Feuerwehrhindernisübung		HB	B1	B2	B3	B4	B5	Punkte
Fehler am Hindernis	je Fall 10							
Verdrehung eines Schlauches	je Fall 5							
Offenes Kupplungspaar	je Fall 20							
Falsches Verlegen der C-Löschleitung	je Fall 10							
Liegengebliebenes oder verlorenes Gerät	je Fall 5							
Falsch am Gerätegestell abgelegtes Gerät	je Fall 10							
Falsch angefertigter Knoten	je Fall 10							
Falsches Arbeiten	je Fall 10							
Sprechen während der Arbeit	je Fall 10							
Zeit:			min		sec			

Hauptbewerter

Bewerter 1

Gruppenkdt

Bewertung: Staffellauf

Punkte 100

Gesamtalter	Soll-Zeit	sec	
Bewertung	Ist-Zeit	sec	
Offenes Kupplungspaar	je Fall 10		
Nicht ordnungsgemäß überwundenes Hindernis oder gelöste Aufgabe	je Fall 10		
Nicht ordnungsgemäß Stafettenübergabe	je Fall 10		
Stafette nicht über die Ziellinie gebracht	20 Punkte		

Hauptbewerter

Zeitnehmer

Zielläufer

Grundkenntnisse der praktischen Feuerwehrarbeit 2.2.3

Die praktischen Grundkenntnisse sind die Kenntnisse, die jeder Feuerwehrangehörige in seinem Feuerwehrleben wie im Schlaf beherrschen muss. Aus verschiedenen Grundkenntnissen sollen die Jugendlichen drei verschiedene Kenntnisse erklären und zeigen können. Auch hier können die zu zeigenden Fertigkeiten vorher von dem Jugendlichen ausgelost werden.

Schläuche

In diesem Grundkenntnisgebiet geht es vor allem darum, dass die Jugendlichen den Umgang, die Verwendung und die verschiedenen Arten von Schläuchen kennen. Der Jugendliche kennt die Schlaucharten A, B, C und D und er kann deren Durchmesser und Länge benennen.

Bezeichnung	Durchmesser in mm	Länge in m
A	110	5 und 20
B	75	5, 20 und 35
C 52	52	15 und 30
C 42	42	15 und 30
D	25	5, 15 und 30

Im praktischen Prüfungsteil soll der Jugendliche zeigen, dass er einen C-Druckschlauch auswerfen, ohne Verdrehungen auslegen und doppelt gelegt aufrollen kann. Als Ausbilder bzw. Prüfer sollten Sie darauf achten, dass die Jugendlichen bei der Prüfung die komplette Jugendfeuerwehr-Schutzausrüstung richtig angezogen haben. Eventuell können zum Aufrollen des C-Druckschlauchs die Handschuhe ausgezogen werden. Dieses müssen Sie als Prüfer entscheiden.

3.4 Schnelligkeitsübung

Bei der Schnelligkeitsübung wird das Verlegen einer langen Schlauchstrecke simuliert.

Als Platzbedarf sollte man eine gerade Strecke von ca. 130 m Länge und eine Feldbreite ca. 12 m einkalkulieren. Die Schnelligkeitsübung kann auf einem Sportfeld oder auf einer x-beliebigen geraden und verkehrsfreien Strecke durchgeführt werden.

Die Übung wird im Jugendschutanzug durchgeführt. Die Gruppe ist mit Brusttüchern 1 bis 8 gekennzeichnet, jedes Gruppenmitglied bis auf den Gruppenführer hat einen doppelt gerollten C-Druckschlauch.

Als Festkupplung wird eine Tragkraftspritze FPFN 10/1000 (alt: TS 8/8) mit aufgeschraubten Übergangsstücken A/B und B/C benötigt, so dass ein Ankuppeln der C-Leitung möglich ist.

Insgesamt sind acht C-Druckschläuche zu verlegen ($8 \times 15 \text{ m} = 120 \text{ m}$). Diese sind gerade zu verlegen – möglichst ohne Verdrehung – und zusammenzukuppeln. Die Kupplungen müssen hierbei fest verschlossen sein.

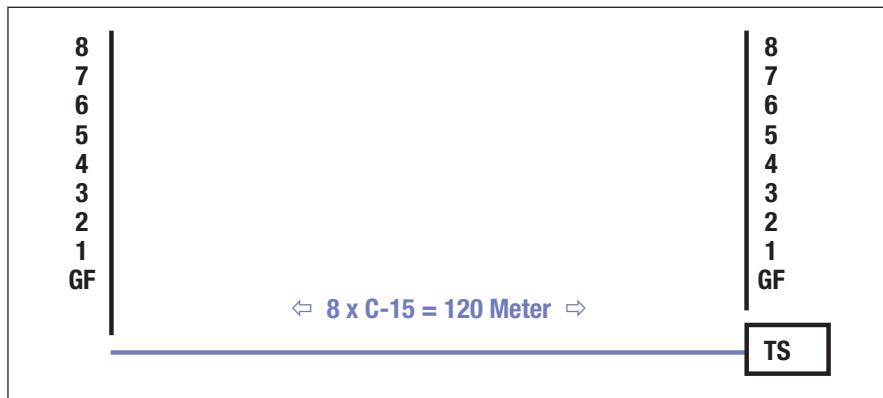


Bild 45: Schema der Schnelligkeitsübung

„We're CreACTIVE“-Wettbewerb 4.4

Am Anfang des Kapitels haben Sie eine kurze Information über den neu eingeführten C-Teil im Bundeswettbewerb, den sogenannten „We're CreACTIVE“ Teil, erhalten.

Nachfolgend einige genauere Informationen über die Ideen und den Ablauf des Wettbewerbes. Wie gesagt ist dieser Wettbewerb ein „eigenständiger“ Wettbewerb im Bundeswettbewerb. Die Bewertung fließt nicht in den A- und B-Teil des Bundeswettbewerbes ein. Der „We're CreACTIVE“-Teil wird eigenständig bewertet.

We're CreACTIVE bedeutet: Jugendfeuerwehr spontan und kreativ.

Was muss die Wettbewerbsgruppe hier machen? 4.4.1

Ihre Wettbewerbsgruppe hat verschiedene kreative Möglichkeiten. Der Bewertungsjury kommt es vor allem auf den Einfallsreichtum und die Begeisterung an. Den antretenden Gruppen wird kein Motto vorgegeben. Bei diesem Wettbewerb ist so zusagen alles erlaubt: Von einem Theaterstück oder Sketch bis hin zu Tanzeinlagen und Theaterauftritten. Im Anschluss an den Beitrag Ihrer Gruppe wird diese auf Spontanität getestet.

Die Jury bewertet den Auftritt in den Kriterien: Ausstrahlungskraft, Kreativität, Idee und Spontanität. Der zeitliche Rahmen für den Spontanitätstest und die Kür umfasst sieben bis maximal zehn Minuten. Außerdem dürfen Filme und Folienpräsentationen zur Unterstützung einer bestimmten Aktivität auf der Bühne gezeigt werden.

CTIF - Internationale Vereinigung des Feuerwehr- und Rettungsdienstes

von R. Rohr

Das CTIF wurde im Jahre 1900 in Paris gegründet. Seine Ziele sind die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehr- und Rettungsdiensten in der ganzen Welt. Alle vier Jahre werden Internationale Feuerwehrbewerbe vom CTIF veranstaltet. An diesen Bewerben nehmen mehr als 3.000 Feuerwehrangehörige aus verschiedenen Nationen teil.

Das CTIF trägt zur Entwicklung der Jugendfeuerwehr bei. In Europa gibt es derzeit 900.000 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr. Erfreulich ist anzumerken, dass sich diese Zahl in den letzten zehn Jahren verdoppelt hat. Die Jugendlichen lernen Feuerwehrtechniken kennen und manche entdecken dabei ihren künftigen Beruf.

Außerdem erstellt das CTIF als einzige Organisation weltweit eine zuverlässige Weltfeuerwehrstatistik. Seine jährlichen Berichte enthalten die aktuellsten Daten zur Brandsituation in vielen Ländern.

Die CTIF ist ein internationales Kompetenz- und Informationsnetzwerk im Bereich Feuerwehr- und Rettungswesen, und vertritt fünf Millionen Feuerwehrleute, die täglich für eine Milliarde Menschen zum Einsatz bereit sind.

Das CTIF zählt zurzeit 39 Mitgliedsländer, die von Nationalen Komitees vertreten werden. Diese Nationalen Komitees werden von den Interessenverbänden und/oder den Behörden einer Nation gebildet.